

Die Weiße Rose

Der Widerstand

Widerstand gegen das NS-Regime innerhalb Deutschlands

Hans und Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst, Willi

Graf und Professor Kurt Hubert kennen sich an der Universität

München und bilden die Widerstandsgruppe "Die Weiße Rose". Sie

wollen gegen gegen Hitler und seine Diktatur **mit Worten kämpfen**.

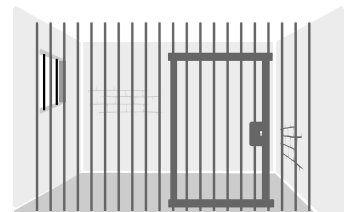
Ihre christliche und humanistische Ideale sind: Gerechtigkeit (giustizia),

Freiheit und Nächstenliebe (amore per il prossimo), Toleranz und

passiver Widerstand.



1942 verbringt **Robert Scholl** vier Monate im **Gefängnis** und bekommt einen Berufsverbot, weil er gegen Hitler gesprochen hat.



Im Sommer 1942 sind Hans, Alexander, Christoph und Willi an der **Ostfront als Sanitäter**. Sie beobachten **die Brutalität des Krieges** und ein Konzentrationslager für jüdische Frauen.



Sophie ist Kindergärtnerin als Beruf. Sie erfährt, dass SS-Männer **behinderte Kinder** im Kindergarten abholen. Diese Kinder **kommen nie wieder zurück**.



Wie kämpft die "Weiße Rose" mit Worten?



Sie schreiben Flugblätter! Im Sommer 1942 schreiben Alexander und Hans die ersten vier Flugblätter. Sie rufen zum passiven Widerstand auf und fordern den Krieg sofort zu beenden.

Flugblätter der Weissen Rose.

I

Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique "regieren" zu lassen. Ist es nicht so, daß sich jeder ehrliche Deutsche heute seiner Regierung schämt, und wer von uns ahnt das Ausmaß der Schmach, die über uns und unsere Kinder kommen wird, wenn einst der

Flugblätter der Weissen Rose.

I

Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique "regieren" zu lassen. Ist es nicht so, daß sich jeder ehrliche Deutsche heute seiner Regierung schämt, und wer von uns ahnt das Ausmaß der Schmach, die über uns und unsere Kinder kommen wird, wenn einst der Schleier von unseren Augen gefallen ist und die grauenvollsten und jegliches Maß unendlich überschreitenden Verbrechen aus Tageslicht treten? Wenn das deutsche Volk schon so in seinen Tiefsten Wesen korumpiert und zerfallen ist, daß es, ohne eine Hand zu regen, im leichtsinnigen Vertrauen auf eine fragwürdige Gerechtigkeit der Geschichte das Höchste, das ein Mensch besitzt und das ihm über jede andere Kreatur erhaben, nämlich den freien Willen, preisgibt, die Freiheit des Menschen preisgibt, selbst mit einzugreifen in das Rad der Geschichte und es seiner vernünftigen Entscheidung unterwerfen - wenn die Deutschen, so jeder Individualist hier, schon so sehr zur geistlosen und feigen Masse geworden sind, dann, ja dann verdienen sie den Untergang.

Goethe spricht von den Deutschen als einem tragischen Volke, gleich dem der Juden und Griechen, aber heute hat es eher den Anschein, als sei es eine leichte, willenslose Herde von Milklüpfen, denen das Mark aus dem Innersten gesogen und die nun ihres Kerns beraubt bereit sind, sich in den Untergang hetzen zu lassen. Es scheint so - aber es ist nicht so: vielmehr hat man in langsamer, trügerischer, systematischer Vergeßlichkeit jeden einzelnen in ein geistiges Gefängnis gesteckt, und erst als er darin gefesselt lag, wurde er sich des Verhältnisses bewußt. Wenige nur erkannten das drohende Verderben, und der Lohn für ihr heroisches Mähen war der Tod. Über das Schicksal dieser Menschen wird noch zu reden sein.

Wenn jeder wartet, bis der andere anfängt, werden die Boten der rächenden Nemesis unaufhaltsam näher und näher rücken, dann wird auch das letzte Opfer sinnlos in den Schenken des unerträglichen Elends geworfen sein. Daher muß jeder einzelne seiner Verantwortung als Mitglied der christlichen und abendständischen Kultur bewußt in dieser letzten Stunde sich wehren, soviel er kann, arbeiten wider die Geißel der Menschheit, wider den Faschismus und jedes ihm ähnliche System des absoluten Staates. Letztet passiven Widerstand - Widerstand -, wo immer Ihr auch seid, verbindet das Weiterlaufen dieser atheistischen Kriegsmaschine, ehe es zu spät ist, ehe die letzten Stöße ein Trümmerhaufen sind, gleich Köln, und ehe die letzte Jugend des Volkes legenden für die Utopie eines unmenschlichen Weltalt ist, vergißt nicht, daß ein jedes Volk diejenige Regierung verdient, die es erträgt!



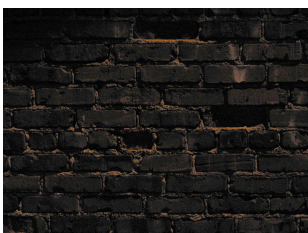
Sie verfassen die Flugblätter auf einer Schreibmaschine (macchina da scrivere). Mit einem **Hektographieapparat (ciclostile)** kopieren sie von bis zu 9000 Exemplaren.



Sie verschicken die Flugblätter anonym per Post an Mitstudenten, Freunde und an Intellektuelle in München, aber später auch in anderen Städten Deutschlands.



Sie malen auf Münchner Hausfassaden Anti-Nazi-Parolen. In der Nacht schreiben sie z.B. an die Mauern der Universität München. Sie verwenden Teerfarbe (catrame)... **Schwer zu löschen!**



Man kann noch lesen: Klickt auf diese Seite.



[Wand Schriften - Ludwig Straße München](#)